

¹فَأَجَابَ صُوفَرُ النَّعَمَانِيِّ،² مِنْ أَجْلِ ذَلِكَ هَوَّاجِسِي
 تُجِينِي، وَلِهَذَا هَيَّجَانِي فِي. ³تَغْيِيرَ تَوْبِيخِي أَسْمَعُ. وَرَوْحُ
 مِنْ قَهْمِي يُجِينِي. ⁴أَمَّا عَلِمْتُ هَذَا مِنَ الْقَدِيمِ، مُنْذُ وَضِعَ
 الْإِنْسَانُ عَلَى الْأَرْضِ،⁵ أَنَّ هُتَافَ الْأَشْرَارِ مِنْ قَرِيبٍ
 وَقَرَحَ الْفَاجِرِ إِلَى لُخْطَةٍ. ⁶وَلَوْ بَلَغَ السَّمَاوَاتِ طَوْلُهُ
 وَمَسَّ رَأْسُهُ السَّحَابَ ⁷كَجَلَّتِهِ إِلَى الْأَبَدِ يَبِيدُ. الَّذِينَ رَأَوْهُ
 يَقُولُونَ، أَيْنَ هُوَ. ⁸كَالْحُلْمِ يَطِيرُ فَلَا يُوجَدُ، وَيُطْرَدُ كَطَيْفِ
 اللَّيْلِ. ⁹عَيْنٌ أَبْصَرَتْهُ لَا تَعُودُ تَرَاهُ، وَمَكَائِهِ لَنْ يَرَاهُ
 بَعْدُ. ¹⁰بُثْوُهُ يَتَرَصَّوْنَ الْفُقَرَاءَ، وَبَدَاهُ تَرْدَانِ
 تَرَوْتُهُ. ¹¹عِظَامُهُ مَلَأَتْهُ قُوَّةٌ، وَمَعَهُ فِي الثُّرَابِ
 تَصْطَجِعُ. ¹²إِنْ خَلَا فِي قِمَةِ الشَّرِّ، وَأَحْقَاهُ تَحْتَ
 لِسَانِهِ، ¹³أَشْفَقَ عَلَيْهِ وَلَمْ يَنْزُكْهُ، بَلْ حَبَسَتْهُ وَسَطَ
 حَذْيِهِ، ¹⁴فَحَبْرُهُ فِي أَمْعَائِهِ يَبْجَحُولُ. مَرَارَةُ أَضْلَالٍ فِي
 بَطْنِهِ. ¹⁵قَدْ بَلَغَ تَرَوُهُ قَبْتَقِيَّاهَا. اللَّهُ يَطْرُدُهَا مِنْ
 بَطْنِهِ. ¹⁶سُمُّ الْأَضْلَالِ يَرْضَعُ. يَقْنُلُهُ لِسَانُ الْأَفْعَى. ¹⁷لَا يَرَى
 الْجَدَاوِلَ أَنَّهُارَ سَوَاقِي عَسَلٍ وَلَبَنٍ. ¹⁸بُرْدُ تَعْبَةٍ وَلَا يَبْلُغُهُ.
 وَمِكْسَبِ تِجَارَتِهِ لَا يَفْرَحُ. ¹⁹لَأَنَّهُ رَضَّصَ الْمَسَاكِينَ
 وَتَرَكَهُمْ وَاعْتَصَبَ بَيْتًا وَلَمْ يَبْنِهِ. ²⁰لَأَنَّهُ لَمْ يَعْرِفْ فِي بَطْنِهِ
 قَنَاعَةً لَا يَنْجُو بِمُسْتَهَائِهِ. ²¹لَيْسَتْ مِنْ أَكْلِهِ بَقِيَّةٌ، لِأَجْلِ
 ذَلِكَ لَا يَدُومُ خَيْرُهُ. ²²مَعَ مِلءٍ رَغْدِهِ يَتَصَاقِقُ. يَأْتِي عَلَيْهِ
 يَدُ كُلِّ سَقِيٍّ. ²³يَكُونُ عِنْدَمَا يَمْلَأُ بَطْنُهُ أَنَّ اللَّهَ يُرْسِلُ
 عَلَيْهِ حُمُوَ عَصِيهِ، وَيُمْطِرُهُ عَلَيْهِ عِنْدَ طَعَامِهِ. ²⁴يَفِرُّ مِنْ
 سِلَاحِ حَدِيدٍ. تَحْرِفُهُ قَوْسُ نَحَاسٍ. ²⁵جَذَبَهُ فَخْرَجَ مِنْ
 بَطْنِهِ، وَالتَّارِقُ مِنْ مَرَايَتِهِ مَرَقَ. عَلَيْهِ رُغُوبٌ. ²⁶كُلُّ
 طَلْمَةٍ مُحْتَبَأَةٍ لِدَخَائِرِهِ. تَأْكُلُهُ تَارٌ لَمْ تُفْعَ. تَرَعَى الْبَقِيَّةَ
 فِي حَيْمَتِهِ. ²⁷السَّمَاوَاتُ تُغْلِنُ إِنْتَمَهُ وَالْأَرْضُ تَنْهَضُ
 عَلَيْهِ. ²⁸تَرْوُلُ غَلَّةُ بَيْتِهِ. تُهْرَاقُ فِي يَوْمِ عَصِيهِ. ²⁹هَذَا
 تَصِيبُ الْإِنْسَانِ الشَّرِّيرِ مِنْ عِنْدِ اللَّهِ، وَمِيرَاتُ أَمْرِهِ مِنَ
 الْقَدِيرِ.

¹Da antwortete Zophar von Naema und sprach: ²Darauf muß ich antworten und kann nicht harren. ³Denn ich muß hören, wie man mich straft und tadelt; aber der Geist meines Verstandes soll für mich antworten. ⁴Weißt du nicht, daß es allezeit so gegangen ist, seitdem Menschen auf Erden gewesen sind: daß der Ruhm der Gottlosen steht nicht lange und die Freude des Heuchlers währt einen Augenblick? ⁶Wenngleich seine Höhe in den Himmel reicht und sein Haupt an die Wolken rührt, ⁷so wird er doch zuletzt umkommen wie Kot, daß die, welche ihn gesehen haben, werden sagen: Wo ist er? ⁸Wie ein Traum vergeht, so wird er auch nicht zu finden sein, und wie ein Gesicht in der Nacht verschwindet. ⁹Welch Auge ihn gesehen hat, wird ihn nicht mehr sehen; und seine Stätte wird ihn nicht mehr schauen. ¹⁰Seine Kinder werden betteln gehen, und seine Hände müssen seine Habe wieder hergeben. ¹¹Seine Gebeine werden seine heimlichen Sünden wohl bezahlen, und sie werden sich mit ihm in die Erde legen. ¹²Wenn ihm die Bosheit in seinem Munde wohl schmeckt, daß er sie birgt unter seiner Zunge, ¹³daß er sie hegt und nicht losläßt und sie zurückhält in seinem Gaumen, ¹⁴so wird seine Speise inwendig im Leibe sich verwandeln in Otterngalle. ¹⁵Die Güter, die er verschlungen hat, muß er wieder ausspeien, und Gott wird sie aus seinem Bauch stoßen. ¹⁶Er wird der Ottern Gift saugen, und die Zunge der Schlange wird ihn töten. ¹⁷Er wird nicht sehen die Ströme noch die Wasserbäche, die mit Honig und

Butter fließen.¹⁸ Er wird arbeiten, und des nicht genießen; und seine Güter werden andern, daß er deren nicht froh wird.¹⁹ Denn er hat unterdrückt und verlassen den Armen; er hat Häuser an sich gerissen, die er nicht erbaut hat.²⁰ Denn sein Wanst konnte nicht voll werden; so wird er mit seinem köstlichen Gut nicht entrinnen.²¹ Nichts blieb übrig vor seinem Fressen; darum wird sein gutes Leben keinen Bestand haben.²² Wenn er gleich die Fülle und genug hat, wird ihm doch angst werden; aller Hand Mühsal wird über ihn kommen.²³ Es wird ihm der Wanst einmal voll werden, wenn er wird den Grimm seines Zorns über ihn senden und über ihn wird regnen lassen seine Speise.²⁴ Er wird fliehen vor dem eisernen Harnisch, und der eherne Bogen wird ihn verjagen.²⁵ Ein bloßes Schwert wird durch ihn ausgehen; und des Schwertes Blitz, der ihm bitter sein wird, wird mit Schrecken über ihn fahren.²⁶ Es ist keine Finsternis da, die ihn verdecken möchte. Es wird ihn ein Feuer verzehren, das nicht angeblasen ist; und wer übrig ist in seiner Hütte, dem wird's übel gehen.²⁷ Der Himmel wird seine Missetat eröffnen, und die Erde wird sich gegen ihn setzen.²⁸ Das Getreide in seinem Hause wird weggeführt werden, zerstreut am Tage seines Zorns.²⁹ Das ist der Lohn eines gottlosen Menschen bei Gott und das Erbe, das ihm zugesprochen wird von Gott.